

Meine verehrten jungen Damen

Heute abend werden bestimmt noch verschiedene Hochs ausgebracht werden,
denn jedermann ist entzückt, vor so einer reizenden Zuhörerschaft sprechen zu dürfen.

Denn kaum hat wohl ein gewöhnlich Sterblicher je die erhabene Genugtuung gehabt, so viele strahlende Augenpaare in gespannter Aufmerksamkeit auf sich gerichtet zu wissen.

Ich war mir dieser Ehre durchaus bewußt, als ich diese Aufgabe übernahm, darum trug ich mich mit der Absicht, Ihnen eine Rede zu Gehör zu bringen, die alles Dagewesene in den Schatten stellen - , die beispiellos in der Vergangenheit und beispielhaft für alle Zukunft sein sollte. Zart sollte der ergreifende Schmerz des Abschieds in die feinen Fasern versteckter Weisheiten und versprühenden Geistes hineingewebt werden, aus denen in grellen Farben bunte Blüten der Heiterkeit und des Humors hervorleuchten sollten.

In nie dargebrachter Form sollte die Schönheit unserer Damenflora, die mit unseren nüchternen Worten aufs Papier zu bannen unmöglich scheint, den Versammelten in lieblichen Bildern vor Augen geführt und ihnen damit unvergeßlich werden. Sollte man solche Zierden des Festes "unangeredet" lassen? Nein, nicht wahr, meine Herren?

So lassen sie mich mit einer antiken Begebenheit beginnen:

Einst saß der Griechenjüngling Paris auf blumiger Weide und hütete die ihm anvertraute Herde.

Da traten drei wunderschöne Frauen zu ihm und baten, er möge derjenigen, die er für die Schönste halte, zum Preise einen Apfel reichen.

Wie aber erging es uns Herren!

Wir gingen, voll Eifer, das Tanzen zu erlernen, nach Diel-Funkenberg, und was sahen wir, "dreißig" Damen - wir bedauernswerten Herren.

Ach, meine Damen, so viel Schönheit, wir waren geschlagen. Und dann Ihren Mut und Ihre Tapferkeit, mit welcher Sie sich selbstlos in so manche Walzerschlacht stürzten, keine Verluste scheuend, die Ausdauer, mit der Ihr strahlendes Lächeln Ihr hingerissenes Gegenüber beglückte, auch wenn Er, - verträumt - , aus falsch verstandener Zärtlichkeit, Ihren zierlichen Fuß mit seinen 1 1/2 Zentnern schmerzlich lieb kostete.

Dann die Geschicklichkeit, mit der Sie es verstanden, in der schweißvoll verdienten Tanzpause aus dem plötzlich verstummten "Gesprächspartner" doch einige verschüchterte Worte herauszulocken und das Viertelstündchenboot elegant durch die drohenden Klippen peinlichen Schweigens hindurchzusteuern. -

In den denkbarsten Tönen sollte Ihre oft beanspruchte Nachsicht besungen werden, die uns so manchen - von Ihrer verwirrenden Nähe herrührenden - Fehler verzieh; -- doch muß auch Ihre Bestimmtheit nicht unerwähnt bleiben, die beim Rumba den allzu forschen Party-Blues-Tänzer entschieden zurückwies; denn was zeichnet eine Dame mehr aus, als eine distanziert getanzte Rumba? -

Daß Ihnen überschäumendes, südliches Temperament genau so gut stand, wie eiskalte Zurückhaltung, sollte genauso gewürdigt werden, wie Ihre Verschwiegenheit und Diskretion am nächsten Morgen über den abendlichen Nachhauseweg.

Ja, in meiner Rede sollte eine jede Ihrer ungezählten guten Eigenschaften eine gebührende Widmung finden; selbst bisher noch unerkannte Vorzüge sollten entdeckt und hier leuchtend ans Licht des Tages gehoben werden.

Dankbarkeit und Verehrung sollten Ihnen, meine Damen, jeder Buchstabe dieser Rede entgegenbringen, daß selbst die "harten Männer" neben Ihnen nur schwerlich die heimliche Träne der Rührung verbergen können.

Ja, wie sollten vati und Mutti stolz sein auf solche Töchter!

Die versammelten sollten rasch vor Begeisterung einen Wolkenbruch des Applauses auf den Vortragenden niederprasseln lassen. Und mittendrin Sie, meine Damen, angebetet und bewundert, den Triumph mit dem nur Ihnen eigenen, unnachahmlichen Charme auskostend, - und vielleicht noch einen winzigen - aber beseligenden - Blick des Dankes dem sich bescheiden zurückziehenden Verträger schenkend.

Um Sie aber mit meinem - leider Gestammel - nicht allzu sehr zu langw eilen, möchte ich im Namen aller Mitverehrer in dem ~~abli~~ abschließenden Satz alle Bewunderung, Dankbarkeit und Begeisterung, deren wir fähig sind, hineinlegen. -

" Meine Damen, Sie waren einfach -- toll !!!